

Generell umsonst

Ab 2004 fahren Räder im TüBus ohne Aufpreis mit

TÜBINGEN (eck). Darf das Fahrrad mit in den Bus oder Zug? Fahrgäste wissen oft nicht, ob und zu welchen Bedingungen. Zumindest im Tübinger Stadtverkehr gibt es ab Anfang nächsten Jahres eine einheitliche Lösung.

Vom 1. Januar an dürfen alle Fahrgäste in den Tübinger Stadtbussen ihre Fahrräder umsonst mitnehmen, sofern der Platz ausreicht. Bisher mussten die Inhaber von Einzelfahrscheinern und Studierende mit Semestertickets einen Aufpreis bezahlen. Die Grüne Hochschulgruppe hatte sich schon länger dafür eingesetzt, die kostenlose Fahrradmitnahme auszuweiten. Der Stadtverkehr Tübingen (SVT) lehnte das zunächst ab und berief sich dabei auf das Land: Zusätzliche Kaufanreize würden die Zuschüsse für das Se-

mesterticket in die Höhe treiben. Die Grünen hielten dagegen: Immerhin fördere das Land seit geraumer Zeit die kostenlose Fahrradmitnahme in den Nahverkehrszügen. Der Hinweis des Grünen-Abgeordneten Boris Palmer auf diese widersprüchliche Politik zeigte Wirkung. Vom Land Baden-Württemberg gibt es keine Einwände mehr, bestätigte SVT-Chef Manfred Schwarz.

Der Geschäftsführer der Tübinger Verkehrsgesellschaft dringt allerdings auf eine einheitliche Regelung im gesamten Verkehrsverbund „Naldo“. Gegenwärtig sei die Fahrradmitnahme in manchen Zügen kostenpflichtig, in anderen nicht. „Das kann man niemand erklären“, meint Palmer dazu, der jetzt einen „Probetrieb“ mit kostenloser Fahrradmitnahme im „Naldo“-Verbund verlangt. Erst dann könne man beurteilen, „ob die von vielen Unternehmen befürchteten Kapazitätsprobleme wirklich so gravierend sind“.